



Der Orchesterverein vermag die festliche Stimmung auf das Publikum zu übertragen.



Der Kirchenchor beim zweiten Teil des Konzerts.

Festliches Konzert zum 125-Jahr-Jubiläum

Schüpfheim: Der Orchesterverein Schüpfheim begeisterte mit seinem Jubiläumskonzert

Vergangenen Samstagabend lud der Orchesterverein Schüpfheim gemeinsam mit dem Kirchenchor Schüpfheim zum einmaligen Jubiläumskonzert ein. Im Gemeindesaal Adler durften die Zuhörerinnen und Zuhörer vielen bekannten und beliebten Melodien lauschen.

Text und Bild Katja Studer

Den Anfang des Konzerts machte der Orchesterverein Schüpfheim, unterstützt von Mitgliedern der Musikgesellschaft und Gästen unter der Leitung von Jürg H. Zahn aus Bern. Pas-

send zum Motto des Konzerts «Festmusik» war das erste Stück die Ouvertüre «Feuerwerksmusik» von Georg Friedrich Händel. Ab dem ersten gespielten Ton vermochte das Orchester die festliche Stimmung auf das Publikum zu übertragen und mit der gespielten Musik regelrecht zu verzaubern. Beim dritten Stück «Symphony Quintetto Nr. 101: die Uhr (Minuetto)» von Joseph Haydn begeisterte Querflötenspielerin Melanie Koch mit ihrem wunderschön gespielten Solo. Der Komponist hatte dieses Stück auf seiner zweiten Englandreise komponiert und dabei, da er die englische Sprache nicht beherrschte, gesagt: «Die Sprache der Musik versteht man durch die ganze Welt.»

Bekannte Melodien

Im Weiteren bewies das Orchester seine Vielseitigkeit mit vielen bekannten

und festlichen Melodien wie «Mazeltov» von Hohan van Slageren (arrangiert), was jüdisch ist und auf Deutsch passend zum Jubiläum «Glückwunsch» heisst, oder «Einzug der Gladiatoren, Thunder and Blazes» von Julius Fucik. Der Schlussmarsch des ersten Teils war der «Radetzky-Marsch» von Johann Strauss, welcher traditionell von den Wiener Philharmonikern als abschliessende dritte Zugabe gespielt wird.

In der anschliessenden Umbaupause dankte Präsidentin Gabriela Schnider den Gönnermitgliedern und der öffentlichen Hand für die finanzielle Unterstützung und liess das Publikum auf die vergangenen 125 Jahre zurückblicken. Seit der Gründung des Orchestervereins 1891 hat sich einiges verändert. Früher wie heute ist aber die Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor sehr wichtig.

Den zweiten Teil des Konzertes bestritt der Kirchenchor Schüpfheim. Unter der Leitung von Frauke Heinze aus Luzern begannen die Sängerinnen und Sänger ihren Teil des Konzertes mit einer «Intrada», einer festlichen Eingangsmusik. Um den Orchesterverein zu ehren, sangen sie im A-cappella-Teil Lieder, die ursprünglich fürs Orchester komponiert wurden. Auch sie begeisterten mit interessanten und abwechslungsreichen Werken. So sangen sie beispielsweise eine moderne Bearbeitung von Henry O. Millsby des Liedes «Bourrée for W. A.» von Leopold Mozart.

Nach einer kurzen Pause spielten und sangen der Orchesterverein und der Kirchenchor gemeinsam unter der Leitung von Frauke Heinze. In vielen bekannten Werken zeigten sie, wie schön dass Orchester- und Chormusik gemeinsam klingen können. Gestartet wurde mit einem ungarischen Tanz von Johannes

Brahms. Dass die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors vor Fremdsprachen nicht zurückschrecken, bewiesen sie einmal mehr mit dem schwedischen Lied «Gabriellas Sång» von Nilsson/Bäckman, arrangiert von Mario Thürig.

Standing Ovations

Der offizielle Teil des Konzerts wurde mit «Land of Hope and Glory» von Edward Elgar abgeschlossen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert und applaudierten mit viel Freude. Bei der zweiten Zugabe stand das Publikum sogar auf und zeigte Chor und Orchester so seine grosse Anerkennung. Diese Standing Ovations beweisen, dass die von Anfang an verspürte Verzauberung durch die wunderschönen Klänge bis zum Schluss ton anhielt, ja sogar noch gesteigert wurde. Was für ein gelungener Abschluss für ein so grossartiges Konzert.